

Netzwerkanlass des svulasep in der Westschweiz



Sind die Energieziele, die Biodiversitätsstrategie und der Lärmschutz im Rahmen von Windkraftwerk-Projekten miteinander vereinbar? Ein Beitrag von Umweltfachleuten zur Lösung von Interessenkonflikten.

**25. April 2013
13.30 - 16.30 Uhr
Schloss Yverdon-les-Bains,
Saal Léon Michaud**

Herausforderungen

Die Strategie des Bundesrates für den Ausstieg aus der Kernenergie zeichnet sich immer klarer ab. Im Rahmen der Energiestrategie 2050 und der präsentierten Szenarien wird der Anteil

der Windenergie auf über 4 Terawattstunden veranschlagt. Die Projekte für Windkraftwerke werden somit in den nächsten Jahren einer grossen Herausforderung entsprechen. Aufgrund der geringen Landesfläche der Schweiz sind die Promotoren in Bezug auf die Ziele in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz mit grossen Konflikten konfrontiert. Ausserdem besteht eine sehr starke Opposition in der Bevölkerung und bei verschiedenen Verbänden. Daher müssen Interessenabwägungen

vorgenommen werden, und es müssen innovative Lösungen gefunden werden, damit die Energieziele mit den anderen nationalen Zielen in Einklang gebracht werden können. Der Schweizerische Verband der Umweltfachleute svulasep möchte seine technischen Kompetenzen und sein Umwelt-Know-how einbringen, damit Standards eingeführt und innovative Lösungen entwickelt werden können, die für alle beteiligten Parteien von Nutzen sind. Dieses zweite Treffen folgt auf die erste Zusammenkunft, die 2011 in Neuenburg veranstaltet wurde. Damals ging es vor allem um die Beurteilung der Ausgangslage und der potenziellen Auswirkungen auf die Fauna und die natürliche Umwelt.

Allgemeine Absicht

Thematisch sollen bei dieser zweiten Veranstaltung die neuen Strategien des Bundes in die Diskussion integriert werden. Der Fokus soll ausserdem auf den Erfahrungen liegen, die mit der Überprüfung von Umweltmassnahmen an einigen Standorten in der Schweiz und im Ausland gemacht wurden.

Detaillierte Ziele

1. Abklärung der Konsequenzen der Biodiversitätsstrategie und der neuen Energiestrategie 2050 für künftige Windkraftwerk-Projekte.

2. Auf der Grundlage von Erfahrungen, die im Ausland und an bestimmten Standorten in der Schweiz gemacht wurden: Erläuterung der Frage, wie Umweltauswirkungen gemessen werden können.
3. Besseres Verständnis der zwingenden Erfordernisse und der Erwartungen der Promotoren mit Hilfe der Berechnung von Rentabilitätsschwellen von Windenergieanlagen.

Schliesslich möchte der svulasep aufzeigen, wie wichtig es ist, dass Basisdaten zur Kontrolle von Pilotprojekten für Windkraftwerke in der Schweiz zur Verfügung stehen. Die Umweltfachleute benötigen zuverlässige Daten, damit sie eine qualitativ hochstehende Begutachtungsarbeit leisten können, die letztlich dazu dient, Interessenkonflikte besser zu bewältigen.

Organisationsteam

- Emmanuel Contesse, NATURA - biologie appliquée Sàrl
- Alain Lugon, L'Azuré - Etudes en écologie appliquée
- Moderation: Enrico Bellini, IC Infraconsult SA

Behandelte Themen und Referenten

ab 13.00 Uhr

Begrüssung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Organisationsteam)

— 13.30 Uhr

Eröffnung

Erläuterung des Umfelds, der Absicht und der Ziele (Emmanuel Contesse)

— 13.40 Uhr

Die Ziele der Biodiversitätsstrategie im Mittelpunkt: Bewältigung des Konflikts zwischen der Stromerzeugung mit Windkraftanlagen und dem Artenschutz (Benoît Magnin, BAFU)

— 14.00 Uhr

Die Ziele der Energiestrategie 2050 im Mittelpunkt: Anteil der Windenergie und Erwartungen hinsichtlich der Stromerzeugung (Markus Geissmann, Bereichsleiter Windenergie, BFE)

14.20 — 14.30 Uhr

Erste Diskussionsrunde

— 14.30 Uhr

Erfahrungen bei der Überprüfung von Massnahmen zur Minimierung der Auswirkungen auf die Fauna und der Lärmimmissionen: Einführung durch Alain Lugon

14.35 — 15.00 Uhr

Fledermäuse und Vogelfauna: Erfahrungen mit der Eindämmung und der Kompensation der Auswirkungen (Yannick Beucher, EXEN sàrl, Frankreich)

15.00 — 15.20 Uhr

Die Lärmimmissionen der Windgeneratoren in St. Brais (Andreas Appenzeller, ADEV)

15.20 — 15.30 Uhr

Zweite Diskussionsrunde

15.30 — 15.50 Uhr

Berechnung der Stromproduktionsminderung aufgrund von umweltbezogenen Einschränkungen. Eignung und Grenzen der verwendeten Modelle (Ennova Erneuerbare Energien)

15.50 — 16.00 Uhr

Dritte Diskussionsrunde

16.00 — 16.20 Uhr

Abschlussrunde: Der svu|asep unterbreitet eine These und zwei Fragen: «Wir sollten Windkraftwerk-Projekte an Standorten mit geringen Umweltauswirkungen realisieren und uns die Möglichkeit geben, Lehren aus diesen Erfahrungen zu ziehen!»

1. Welche Standards sind für die Kontrolle während der Betriebsphase festzulegen (Fledermäuse, Vogelfauna, Lärmimmissionen)?

2. Wie soll die wissenschaftliche und technische Überwachung von Windkraftwerk-Pilotprojekten finanziert werden?

16.20 — 16.30 Uhr

Abschluss der Veranstaltung und Dank an die Teilnehmer

16.30 — 17.00 Uhr

Apéro für den Erfahrungsaustausch und Networking

Informationen

Sprache

Französisch. Keine Simultanübersetzung.

Organisation

Geschäftsstelle svu|asep

Brunngasse 60

Postfach

CH-3000 Berne 8

+41 (0)31 311 03 02

admin@svu-asep.ch

Datum und Zeit

25. April 2013, 13.30 bis 16.30 Uhr

Ort

Schloss Yverdon-les-Bains, Saal Léon
Michaud, 1401 Yverdon-les-Bains

Teilnahmegebühren

svu|asep- und SIA-Mitglieder: kostenlos

Nicht-Mitglieder: Fr. 150.-

Anmeldeschluss

15. April 2013 per Mail an:

admin@svu-asep.ch

Der svu|asep in Kürze:

- Mit knapp 500 Mitgliedern bildet der svu|asep ein Netzwerk der Umweltfachleute in der ganzen Schweiz.
- Der svu|asep bietet seinen Mitgliedern Networking-Aktivitäten in den verschiedenen Sprachregionen des Landes an. Damit verfügen die Mitglieder über eine ideale Plattform für Zusammenkünfte mit Branchepartnern, und sie können ihre Fragen unterbreiten und ihre Fachkompetenzen einbringen.
- Mit seinen Stellungnahmen zu aktuellen Themen leistet der svu|asep einen Beitrag zur Ausrichtung der Umweltpolitik in der Schweiz.
- Dank seinen Fachkompetenzen in den betreffenden Themenkreisen kann der svu|asep Beratungsleistungen im Bereich der Umweltausbildungen anbieten.
- Der svu|asep vertritt die Interessen seiner Mitglieder auf beruflicher und politischer Ebene.
- Als Fachverein des SIA ist der svu|asep gewissermassen die umweltbezogene Stimme dieses grossen Vereins.